

Beschl.-Nr. 1

STADT LANDSHUT

## **Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift**

des Bausenats vom 06.02.2015

Betreff: Eishalle I;  
- Festlegung der Untersuchungsvarianten für die Machbarkeitsstudie  
- Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion, Nr. 130 vom 04.02.2015

Referent: Ltd. Baudirektor Johannes Doll

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit --- gegen --- Stimmen beschlossen: **Siehe Einzelabstimmung!**

Auf Wunsch von Frau Stadträtin Ingeborg Pongratz wird über die einzelnen Punkte getrennt abgestimmt.

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur Erneuerung der Eishalle I am Gutenbergweg werden Maßnahmenpakete entwickelt, die jeweils in der spielfreien Zeit zu bewältigen sind und mit folgenden Varianten vergleichend dargestellt:
  - 2.1. Antrag Stadtrat Gerd Steinberger:  
Minimallösung zur Gewährleistung von Sicherheit und Betrieb  
Abstimmung: 9 : 1
  - 2.2. Generalsanierung in einer Maßnahme  
Abstimmung: 9 : 1
  - 2.3. Neubaulösung auf dem benachbarten Baufeld (Kunstrasenplatz)  
Kapazität < Versammlungsstättenverordnung (< 5.000 Personen)  
Kapazität > Versammlungsstättenverordnung (ca. 7.000 Personen)  
Abstimmung: 8 : 2

3. Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion Nr. 130 vom 04.02.2015:  
Bei der Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Dachkonstruktion unseres Eisstadions ist auch die Variante einer Aufstockung der bestehenden Betontribüne für zusätzliche Besucherplätze und die Schaffung für Logen-Businessplätze zu prüfen.  
Abstimmung: 9 : 1
  
4. Antrag von Herrn Stadtrat Rudolf Schnur:  
Die Stadtwerke werden gebeten, einen Energieverbund zwischen Eisstadion, Sportzentrum West, Klinikum und Stadtbad zu prüfen.  
Abstimmung: 10 : 0

Landshut, den 06.02.2015  
STADT LANDSHUT

  
Hans Rampf  
Oberbürgermeister 